

# Gelobt sei Gott im höchsten Thron

GL 328 (ö) / EG 103

Text: Michael Weiße (um 1488–1534) 1531  
 Melodie: Melchior Vulpius (um 1570–1615) 1609  
 Satz: Albert Mülleder (1961–1999)

1. Ge - lobt sei Gott im höchs - ten Thron samt sei - nem  
 2. Des Mor - gens früh am drit - ten Tag, da noch der  
 3. Der En - gel sprach: „Nun fürcht’ euch nicht, denn ich weiß  
 4. Er ist er - stan - den von dem Tod, hat ü - ber -  
 5. Nun bit - ten wir dich, Je - su Christ, weil du vom  
 6. O ma - che un - ser Herz be - reit, da - mit von

1. ein - ge - bor - nen Sohn, der für uns hr  
 2. Stein am Gra - be lag, er - stand er  
 3. wohl, was euch ge - bricht: ihr sucht Je  
 4. wun - den al - le Not. Kommt, seht, wr  
 5. Tod er - stan - den bist: Ver - lei - u.  
 6. Sün - den wir be - freit dir mö - lig -

1. ein - ge - bor - nen Sohn, ms ge - nug ge -  
 2. Stein am Gra - be lag, ohn al - le  
 3. wohl, was euch ge - bricht: den findt - ihr  
 4. wun - den al - le Not. von. ge - le - gen  
 5. Tod er - stan - den bist: was uns se - lig  
 6. Sün - den wir be - freit sin - gen al - le -

1. tan.  
 2. Klag.  
 3. nicht.  
 4. hat.  
 5. ist.  
 6. zeit.

1.–6. Hal nal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

1. tan.  
 2. Klag.  
 3. r.

ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

\* Te. ab T. 6 kann entfallen.

